

„Stolpersteine“ für Rita und Richard Barmé

Mutige Küllenhahner Die ersten Gedenksteine erinnern an ein Geschwisterpaar, das sich im Widerstand gegen die Nazis engagierte.

Küllenhahn. Zwei Neuerungen erlebte das CW-Land am Dienstag: Die ersten sogenannten „Stolpersteine“ für jüdische Opfer des Nazi-Regimes wurden in Cronenberg gesetzt. Zudem wurde die Verlegung der Gedenksteine für Rita und Richard Barmé vor ihrem früheren Elternhaus an der Kaisereiche per Skype in die USA übertragen – am anderen Ende in Boston war ein Großcousin des ermordeten Geschwisterpaars live dabei.

Der Verein „Stolpersteine in Wuppertal“ unterstützt das Projekt des Kölner Künstlers Gunter Demnig, der die Stolpersteine-Idee zum Gedenken an Nazi-Opfer ins Leben gerufen hat. Bisher waren 176 Gedenksteine in der Stadt gesetzt, am Dienstag kamen weitere 13 hinzu. Über die ersten Cronenberger Steine wird man wohl kaum „stolpern“ – das einstige Elternhaus von Rita und Richard Barmé liegt am Ende der Kaisereiche: „Das sind die wohl entlegensten

Steine in Wuppertal“, befand Stefan Stracke in seiner Ansprache. Rita und Richard Barmé wurden 1923 beziehungsweise 1924 in eine heile Welt geboren: Ihre Eltern Benno und Dina Barmé waren Unternehmer, ihr Küllenhahner Zuhause, die Villa Barmé, großbürgerlich: Neben dem Klinkerbau beherbergte das weitläufige Grundstück Häuser für die Bediensteten, für ein Spielzimmer und den Gärtner sowie Tennisplätze und Reitställe – die Kinder wuchsen wohlbehütet auf.

Dass sie evangelisch waren, interessierte die Nazis wenig: Wegen ihrer jüdischen Herkunft wurden die Barmés 1938 gezwungen, ihre Geschäftsteile unter Wert zu verkaufen. Nach einer Geschäftsreise in den USA kehrten sie nicht mehr zum Küllenhahn zurück, sondern ließen sich in den Niederlanden nieder. Die Kinder Rita und Richard, die zuvor ein Schweizer Internat besuchten, stie-



Auch Bezirksbürgermeisterin Ursula Abé (2.v.r.) und die Bezirksvertreter Dr. Klaus Ditzgens (li.) sowie Hans Peter Abé kamen zu der Stolperstein-Verlegung des Vereins auf Küllenhahn.

ßen hinzu. Nach der Besetzung durch die Nazis engagierten sie sich im Widerstand: Rita Barmé wurde bei dem Versuch, einer jüdischen Familie zur Flucht zu verhelfen, verhaftet. Die 19-Jährige wurde nach Auschwitz deportiert, hier wurde sie am 15. Dezember 1942 ermordet.

Bruder Richard schlug sich nach England durch, wo er eine Ausbildung zum Fallschirmspringer und Funker absolvierte. Ende 1944 sprang er über den Niederlanden ab und schloss sich einer Kampfgruppe in Rotterdam an. Im Februar 1945 wurde er enttarnt, Richard Barmé wurde schließlich als Vergeltung für einen missglückten Anschlag auf einen SS-Polizeiführer

mit 37 weiteren Widerstandskämpfern am 8. März 1945 erschossen. Nach dem Krieg wurde der gebürtige Küllenhahner posthum durch Engländer und Holländer geehrt.

Die Eltern Dina und Benno Barmé indes überlebten die Nazi-Verfolgung: Zwar wurden sie 1943 nach einer Anzeige verhaftet und schließlich nach Theresienstadt deportiert. 1945 wurden sie aber hier befreit. Nach Küllenhahn kehrten sie nicht mehr zurück, sondern ließen sich in Amsterdam nieder. Hier starb Benno Barmé bereits 1960, seine Witwe Dina ging in die Schweiz, wo sie schließlich im Jahre 2000 im Alter von 97 Jahren verstarb.

Bürgerbüro geschlossen

Ortsmitte. Weil alle Mitarbeiter die Möglichkeit zur Teilnahme an einer Personalversammlung bekommen sollen, bleibt am nächsten Mittwoch, 2. Dezember, das Bürgerbüro Cronenberg geschlossen. Im Einwohnermeldeamt am Steinweg in Barmen werden an diesem Tag ebenfalls nur Termin-geschäfte bis 10.10 Uhr erledigt.

Für Knipex-Idee voten

Wuppertal. Wer Knipex auf der Zielgeraden dabei unterstützen möchte, eine Schwebebahn nach Cronenberg zu holen, kann bei dem Stadtwerke-Wettbewerb nur noch bis zum 30. November 2015 dafür abstimmen. Einfach neuschwebebahn.de aufrufen, für die Knipex-Idee klicken und dann die eigene E-Mail-Adresse eingeben.

Von Radlader eingeklemmt

Zu einem dramatischen Arbeitsunfall mussten Feuerwehr und Rettungsdienst am vergangenen Wochenende an die Friedrichshöhe oberhalb des Gelpetales ausrücken. Am Sonntagmittag geriet hier ein 48-jähriger Landwirt gegen 13 Uhr unter einen Radlader und wurde schwer verletzt.

Der Mann arbeitete auf seinem landwirtschaftlich genutzten Hof, als der Radlader plötzlich auf die Seite kippte. Obwohl der 48-Jährige darunter eingeklemmt wurde, gelang es ihm noch, Angehörige auf seine Lage aufmerksam zu machen. Mit einem Traktor konnten sie den Verletzten befreien, bevor der Rettungsdienst noch vor Ort die medizinische Erstversorgung des Verletzten übernahm.

Während der 48-Jährige in ein Wuppertaler Krankenhaus transportiert wurde, mussten drei Augenzeugen des Unglücks durch Angehörige des PSU-Teams der Feuerwehr psychologisch betreut werden. Überdies mussten die Floriansjünger ausgelaufene Betriebsstoffe mit Bindemitteln aufnehmen.

Heirat, OP, „Entlassung“ „Happy End“ im Helios



Mal was anderes: Das Herzzentrum Wuppertal war Schauplatz einer Hochzeit. Bernd Colsmann wollte seiner Gabriele unbedingt noch vor seiner Bypass-Operation das Ja-Wort geben. Da eine Zeremonie außerhalb der Klinik nicht möglich war, organisierte das Helios-Klinikum kurzerhand im Aufenthaltsraum einer Station den passenden Rahmen für die Hochzeit – immerhin schöner Blick über Elberfeld inklusive. Zuvor hatte das Ständesamt grünes Licht für die außergewöhnliche „Ambiente-Trauung“ gegeben und eine Beamtin für den Außentermin zur Verfügung gestellt. Die Einfahrt in den Ehehafen hat Bernd Colsmann übrigens offensichtlich gut getan: Nachdem er den herzchirurgischen Eingriff bestens hinter sich brachte, konnte er am gestrigen Donnerstag das Krankenhaus verlassen. Ob nun noch eine kirchliche Hochzeit geplant ist, war nicht zu erfahren...

Cronenberger Männerchor e.V.

Weihnachtskonzert 2015

Sonntag, den 13. Dezember 2015
In der Historischen Stadthalle Wuppertal
um 17:00 Uhr, Einlass 16:15 Uhr

Mitwirkende:
Schedrik-Chor / Kinder- und Jugendchor
Leitung: Irin und Pavel Brochinam
am Flügel: Michiko Tashiro
Gesamtleitung: Artur Rivo

Karten 16,-€ VVK: Ticket-Zentrale, Landsiedel und Becker, Schreibwaren Biedebach, Cronenberger-Anzeiger, Cronenberger-Woche, Ronsdorfer Tageblatt

HAUSMEISTER-SERVICE
CHRISTIAN HEMPE

Aushilfsdienste • Aufräumarbeiten • Beseitigung von Laub, Schnittgut, Unrat • Eis entfernen • Entrümpelung • Gartenpflege • Heckenschnitt • Kehrdienste • Kontrollarbeiten • Laubsaugen • Laubentsorgung • Müllentsorgung • Notdienst und Handwerker-Vermittlung • Objektbetreuung • Papierkörbe leeren und reinigen • Rasenpflege • Vertretungsdienst für festangestellte Hausmeister • Winterdienst

LINDENALLEE 18 + 42349 WUPPERTAL
0173-361 64 88 u. 47 73 70 + [INFO@HAUSMEISTERSERVICE-HEMPE.DE](mailto:info@hausmeisterservice-hempe.de)

Seit 80 Jahren Ihr Partner für Neubau und Reparaturen

STÖRTE
GmbH & Co. KG

Bauunternehmung

Am Heynberg 26 • Tel. 46 47 06 • www.stoerte-bau.de

Steinmeier Malerfachbetrieb

Wir bringen Farbe in die Stadt III (bzw. ins Dorf)

Bekennen Sie Farbe!!!

Wuppertal Cronenberg
Tel.: 0202 2472844
www.steinmeier-malerfachbetrieb.de

Baumdienst
Wolfgang KOPF

Über 25 Jahre

- Baumpflege, u. -schnitt
- Fällungen von Gefahrenbäumen mit eigenen Hub-Arbeitsbühnen
- Fräsen von Baumstümpfen
- Kronensicherung

Wüste 6 • 42369 Wuppertal (Ronsdorf) • Tel. 0202/46 21 50 u. 021 91/81 053
Fax 0202/467 08 71 • <http://www.baumdienst-kopf.de>

Michaela Struck-Kuberka
Demenzbetreuung

auch mit den Krankenkassen abrechenbar
Tel.: 2 47 86 60 od. 015 20-4 39 83 70

Poschen & Giebel seit 1919

Rohr- & Kanalreinigung | Kanal TV | Entsorgung

www.poschen-giebel.de WUPPERTAL (0202) 47 12 34

Bis auf Weiteres vorläufig geschlossen

MR. BAL

Hauptstr. 18 • 42349 W.-Cronenberg
Tel. 01 78/924 37 28

Veranstaltungstipps

Besondere Events mit Gewinnchance!

Weihnachtskonzert des Posaunenchores

Am 6. Dezember lädt der Posaunenchor Cronenberg zu seinem traditionellen Weihnachtskonzert in die Reformierte Kirche Cronenberg ein.

Das Motto des Weihnachtskonzertes lautet in diesem Jahr „Winter-Festival“. Und das ist auch Programm: Ob „Herbei, o ihr Gläub'gen“, „In the Christmas Mood“ oder „Hallelujah“ – am Nikolausabend wird es in der Reformierten Kirche musikalisch heimelig werden. Besonders gespannt sein dürfen die Zuhörer auch auf das „Weihnachtslieder-Potpourri“, mit dem der Posaunenchor, der übrigens in diesem Jahr Verstärkung durch Hannah Yolanda Hablitzel (Harfe) und Michael Hablitzel (Violoncello) erhält, sein Konzert beschließen wird.



Übrigens: Bereits am morgigen Samstag gibt der Posaunenchor Cronenberg in den City-Arkaden in Elberfeld einen Vorgeschmack auf sein Weihnachtskonzert. Um 11, 12 und 13 Uhr werden die Blechbläser in Wuppertals Einkaufstempel für adventliche Stimmung sorgen.

Eintrittskarten für das Weihnachtskonzert des Posaunenchores am 6. Dezember um 16 Uhr in der Reformierten Kirche gibt es zum Preis von 10 Euro im Vorverkauf in der CW-Geschäftsstelle, Kemmannstraße 6. Schüler und Studenten zahlen 5 Euro. Unter unseren Lesern vergeben wir 5x2 Freikarten. Diese werden unter allen verlost, die sich bis Montag, 11 Uhr, bei der CW unter verlosung@cronenberger-woche.de melden (Namen, Telefonnummer und Stichwort nicht vergessen!) oder die am Montag, 30. November, in der Zeit von 11 bis 11.20 Uhr unter Telefon 478 11 00 bei der CW anrufen. Stichwort: Posaunenchor

Ganz einfach per Mail teilnehmen: verlosung@cronenberger-woche.de

Maxim Kowalew Don Kosaken in Barmen

Im Rahmen ihrer Europa-Tournee „Ich bete an die Macht der Liebe“ gastieren die Maxim Kowalew Don Kosaken am 3. Dezember in der Lutherkirche in der Oberen Sehlhofstraße in Barmen.



Der Chor wird russisch-orthodoxe Kirchengesänge, ukrainische und deutsche Weihnachtslieder sowie einige Volksweisen und Balladen zu Gehör bringen. Anknüpfend an die Tradition der großen alten Kosaken-Chöre zeichnet sich der Chor durch seine außerordentliche Disziplin aus, die er dem musikalischen Gesamtleiter Maxim Kowalew zu verdanken hat. Singend zu beten und betend zu singen, Chorgesang und Soli in stetem Wechsel – Tiefe der Bässe, tragender

Chor, über Bariton zu den Spitzen der Tenöre – die stimmliche Facette des Chors ist einfach überwältigend. Natürlich dürfen auch im neuen Programm so bekannte Lieder und Wunschtitel wie „Abendglocken“, Stenka Rasin“, „Suliko“ oder „Marusja“ nicht fehlen.

Weitere Informationen zum Konzert der Maxim Kowalew Don Kosaken in der Barmer Lutherkirche und Tickets für den 3. Dezember bekommt unter www.wuppertal-live.de. Unter unseren Lesern vergeben wir 3x2 Freikarten. Diese werden unter allen verlost, die sich bis Montag, 11 Uhr, bei der CW unter verlosung@cronenberger-woche.de melden (Namen, Telefonnummer und Stichwort nicht vergessen!) oder die am Montag, 30. November, in der Zeit von 11 bis 11.20 Uhr unter Telefon 478 11 00 bei der CW anrufen. Stichwort: Don Kosaken